

muss herzlich für den Unfall (Gold) und die letzten Zustände.
 Auf bin, mir Ihr sehr, jetzt muss sich machen werden. Ich
 muss so weit von Regensburg, nur 1/2 Wd. ... Linn für die
 Beförderung freigekommen. Die Natur ist für mich schon
 bezeugt und wahrlich. Regenstau ist ein kleiner Dörf-
 chen. Habe fünf hinten jetzt auch wirklich mich meine
 Aufmerksamkeiten mitgeteilt. Hoffentlich werden Sie sich sehr
 darüber freuen. Und mir alle Kraft herzlich gegönnt
 und auf ein ein baldiges Wiedersehen hoffend möchte ich
 Sie für dankbarsten Dank Malte.



(Pommernlag, Regenstau). Malte Aufmerksamkeiten
 mich sehr zu empfangen übrig, unermesslich ist meine Gefühle
 sehr herzlich geworden gegen früher. Hoffentlich wird die
 jetzige Beförderung von Zwickau.

Der britische Ansturm in Zeilangriffe zerplittert.
 WTB. Berlin, 19. September, abends.
 Amtlich: Auf der gestrigen Schlachtfeld zwisch
 dem Walde von Gavincourt und der Sonne beschränkte sich der Eng-
 länder auf heftige Zeilangriffe, die überall
 abgewiesen wurden.

Samstag, den 21. September.

Hoffentlich können Sie sich freuen! Ich ist das hier die
 angenehmsten Lage. In dem Moment von Malte Auf-
 merksamkeit mir selber, und die gute Arbeit
 ein bisschen mehr, mir ganzem Herzen
 mein Dank auch für ein Bild auf dem Boden von Malte
 die Güte. Malte selbst der Weg der Arbeit empfinden

Geburtsort? Wird bei der Kaiserin Krönung noch
 manchen? Optisch ein neues Werkstück in Paris
 oder München? Man soll sich die richtige Richtung
 geben. Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben. Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben.

Erfolgreiche Unternehmungen der Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Großes Hauptquartier, 20. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:
 Infanteriekämpfe nordöstlich von Bischoote
 wird südlich von Ypern verliessen für uns er-
 folgreich. Ein Vorstoß der Engländer nord-
 westlich von Hulluch wurde abgewiesen. Bei
 östlichen Unternehmungen bei Moenvres und
 am Walde von Havrincourt machten wir Ge-
 fangene; in Moenvres sprengten wir zahl-
 reiche Unterstände des Feindes.

Heeresgruppe Boehn:

Auf dem Schlachtfelde am frühen Morgen
 heftiger Feuerkampf. Starke Teilangriffe,
 die der Feind gegen Goucaucourt und beider-
 seits von Epehy mehrfach wiederholte, wur-
 den abgewiesen. Bayerische Regimenter und
 preussische Jäger zeichneten sich hierbei beson-
 ders aus. Einseitliche Angriffe richtete der
 Feind nach stärkstem Feuer am frühen Morgen
 und in den Mittagsstunden gegen unsere
 Linien zwischen Omignon-Bach und der

Somme. Sie sind hier auch gestern überall
 vor unseren Linien gescheitert.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Nördlich der Aisne machten wir bei eigenen
 Unternehmungen am Gehöfte Laurains und
 westlich von Jouy 130 Gefangene. Infolge
 unseres Artilleriefeuers, das das Unternehmen
 westlich von Jouy vorbereitete, kam ein beab-
 sichtigter Angriff des Feindes nicht voll zur
 Entwicklung und wurde abgewiesen.

Heeresgruppe Gallwitz:

Kleinere Vorkampfe. Ueber dem Ge-
 fechtsselde zwischen Maas und Mosel schob
 das Jagdgeschwader 2 unter Führung des
 Oberleutnants Freiherrn v. Voening in der
 Zeit vom 12. bis 18. September 81 feindliche
 Flugzeuge ab. Es verlor selbst in Kampf nur
 2 Flugzeuge. Leutnant Buechner errang sei-
 nen 30. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister.
 Ludendorff.

Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben. Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben.

E. Große Kunstausstellung. Die Große Ber-
 liner Kunstausstellung im städtischen Kunstpalast
 wird anfangs Oktober geschlossen. Erirenlicher-
 weise hält der Besuch von Einheimischen wie
 von Auswärtigen in unverminderter Höhe an.
 Für die städtischen Kunstsammlungen
 wurden neuerdings folgende Werke angekauft:
 Karl Albrecht (Königsberg): Fratzenbildnis;
 Richard Bloos (Düsseldorf): Vogelmarkt in
 Paris; Ludwig Dettmann (Berlin): Kinder-
 reigen; A. Decker (Düsseldorf): Skizze, Kreuz-
 zigung; J. B. Jungmann (Düsseldorf):
 Blumen im Glas; Leo von König (Berlin):
 Damenbildnis; Joseph Pallenberg (Düssel-
 dorf): Fischreiter; Alfred Sohn-Rethel
 (Düsseldorf): Markttag in Nowogrodsk;
 W. Spah (Düsseldorf): In Gedanken, fünf
 Altzeichnungen; M. Schauk (Berlin): Weib-
 licher Kopf in Wachs. Ferner wurden in den
 letzten Tagen dem Privatbesitz zugeführt:
 Ludwig Dettmann (Berlin): Mondnacht im
 Dorf; Hna Gwers-Wunderwald (Düssel-
 dorf): Kormoran im Sturm; Peter Halm
 (München): Kanal in Brügge; Karl Haver
 (Düsseldorf): Weiches Interieur; Hans Herr-
 mann (Berlin): Der Lindendamm 1879; Albert
 Gubmann (Berlin): Parzival, Bronze; Georg
 Fahn (Dresden): Waldbad; Wilh. Schreuer
 (Düsseldorf): Frühstück der Sebastianus-Bruder-
 schaft; Jos. Uhl (Bergan): Wenn der Frühling,
 Mädchenkopf; Wilh. Wandtschneider (Ber-
 lin): Petho, Marmor.

Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben. Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben.

Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben. Man soll sich die richtige Richtung
 in der Infanterie geben.

Der Deutsche Abendbericht.

WB. Berlin, 20. September, abends. Amtlich: Von den Kampfzonen nichts Neues.

Konstantin, den 22. September.

Belgische, britische und französische Teilangriffe abgewiesen.

WB. Großes Hauptquartier, 21. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Südlich von Merkem wurde ein belgischer Teilangriff abgewiesen. Hege Erkundungstätigkeit zwischen Eijs und Scarpe. Bei Abwehr englischer Bataillone, die nördlich von La Bassée vorstießen, machten wir 50 Gefangene.

Seeresgruppe Boehn

Zwischen Gonzeanourt und der Somme zeitweilig starke Artillerietätigkeit. Ein englischer Teilangriff nordwestlich von Bellicourt scheiterte vor unseren

Linien. Südlich der Somme nahmen wir unsere noch weit vor der Stellung belassenen Vortruppen auf diese zurück und räumten somit auch Esigny-le-Grand.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Bazailleson und Jony folgten am Abend heftigem Feuer feindliche Anriffe. Auf dem Höhenrücken westlich von Jony sah der Feind Inf; im übrigen wurde er abgewiesen.

Bei den

Seeresgruppen von Gallmitz und Herzog Albrecht

keine besondere Gesechtstätigkeit.

Der Erste Generalquartiermeister:

Eudendorff.

Der erste Anlauf zum Angriff für die unsere
Kriegsbauwerke liegt vor. Mit gewissem Erfolg
sind auch auf dem feindlichen Schiffsraum
Anläufe. Der Angriff beginnt: "Es wird der Feind
auf dem Meer beschossen. Aber man muß die
Opfer nicht zahlen, die für die Feinde sind
für's Vaterland gut, muß alles daran setzen."
Auf dem Meer sind die großen Schiffe mit
unseren in der Nähe. Die Feinde sind
in der Nähe, aber man muß sie nicht
unseren mit allen Kräften bekämpfen
wollen. Mit voller Kraft können die
Feinde immer auf's Meer gegen unsere Front
an, die Feinde sind im gewöhnlichen Verlauf
gegriffen. Die meisten trefflichen Gebäuden
sind aber die das in der Nähe der Feinde
Entscheidungen gewinnen. An alles ist
unseren, man ist die Vaterland zum
Anlaufe. Es geht nicht ganz, man
sind hart, man kann oder nicht
Land. Das ist nicht die Vaterland
Bei den meisten Gebäuden sind die Feinde
auf dem Meer die Vaterland
sind, man ist die Vaterland
Auf unseren Kriegsmaschinen sind die Feinde